

Fugenmörtel Keramik

Fugenmörtel für Klinker im einZA WDVS



I. Werkstoff

Verwendungszweck	einZA Fugenmörtel Keramik ist ein werksmäßig hergestellter, schlagregensicherer, mineralischer Trockenmörtel auf der Basis von Zement, klassierten, mineralischen Zuschlägen und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit, zum Kellen- und Schlemmverfugen von Spaltklinker im einZA WDVS (Z-33.46-1761).
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • witterungsbeständig • frostsicher • diffusionsoffen • sehr gute Flankenhaftung • für Kellen- und Schlemmverfugung • hydrophob eingestellt und hemmt die Wasseraufnahme
Druckfestigkeitsklasse	M10
Biegezugfestigkeit	≥ 4,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 10 N/mm ²
Festmörtelrohddichte	ca. 1700 kg/m ³
Wasseraufnahmekoeffizient	≤ 0,4 kg/(m ² min0,5)
Wasserbedarf	ca. 3,3 l je 25 kg Sack
Wasserdampfdiffusionswider- Standzahl	μ ≤ 25
Brandverhalten	A1, nicht brennbar nach DIN EN 13501
Farbtöne	Standardfarbton grau bzw. nach einZA Fugenmörtel-Farbkarte.

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

Eisenfuge:	<p>Das Material mit sauberem Anmachwasser homogen und erdfeucht anmischen. Wichtig ist, dass der Mörtel in gleichmäßiger Konsistenz verarbeitet wird. In das vorgemastete Fugenetz wird der Fugmörtel mit kräftigem Druck in zwei Arbeitsgängen eingebracht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stoß- und Lagerfuge 2. Lager- und Stoßfuge <p>Bei Wind und/oder Sonneneinstrahlung sowie längeren Arbeitsunterbrechungen ist das Vornässen zu wiederholen. Evtl. seitlich anhaftendes Material vor Trocknung entfernen. Die verfugten Fassadenoberflächen mit einem Handbesen nachträglich diagonal zur Fugenrichtung vorsichtig abfeigen.</p>
-------------------	---

bitte wenden !

Schlämmfuge:	<p>Das Material mit sauberem Anmachwasser homogen verarbeitungsgerecht anmischen. Falls erforderlich kann der Mörtel ohne weitere Wasserzugabe mit der Kelle nachgeschlagen werden. Den Fugmörtel mit Fugbrett bündig und tief in die Fuge einarbeiten. Nach wenigen Minuten nochmals etwas Fugmörtel auftragen und die Oberfläche sauber diagonal abziehen, überschüssiges Material entfernen.</p> <p>Mittels Fingerprobe wird getestet, ob der Mörtel in den Fugen angestellt und damit waschfähig ist. Der angesteifte Fugenmörtel kann mit einem Latexschwamm oder Schwambrett geformt und anschließend der Belag mit sauberem Wasser gereinigt werden. Den evtl. verbleibenden Mörtelschleier nach dem Abziehen in einem erneuten Waschvorgang mit leicht feuchtem Schwamm entfernen.</p> <p>Klinkerriemchen vor Schlagregen, starker Sonneneinstrahlung und Frosteinwirkung schützen. Um das Verbrennen der Fugenoberfläche zu vermeiden, sind bei ungünstigen Umgebungsbedingungen die Fugen ausreichend lange feucht zu halten. Um Farbunterschiede zu vermeiden, sind die Fugmörtelmischungen immer mit der gleichen, festgelegten Wassermenge anzumischen und zu verarbeiten.</p>
Materialverbrauch	<p>Eisenfuge: ca. 4,5 kg/m²; ca. 5,5 m²/25 kg Schlämmfuge: ca. 3,3 kg/m²; ca. 7,5 m²/25 kg</p>
Verarbeitungstemperatur/ Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5°C absinken.
Hinweis	<p>Versteiftes Material nicht mehr weiter verwenden.</p> <p>In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten, Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Detailanschlüsse sind so auszuführen, dass keine Feuchtigkeit oder Nässe hinter die Bekleidung gelangt.</p>
Trockenzeiten	mind. 2 Tage, abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit
Reinigung der Werkzeuge	<p>sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p> <p>Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.</p>
Lagerung	Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material bis zu 12 Monate lagerfähig

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ausgabe 04/2024; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.